

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 8. April 1802. No. 42.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 29. März.

Die königl. Briefe, durch welche die Stände in Ungarn zum Reichstag eingeladen werden, geben als Zweck der Convocation an, „um über alle Mittel, welche zur Erhaltung, Nutzen und Ruhm unserd geliebten Königreichs und dessen Bewohner, zur Erhaltung und Erleichterung des contribuirenden Volks, und endlich zur fertigeren und geschwindern Verwaltung der Gerechtigkeit, wovon das innere Glück vorzüglich abhängt, dienlich seyn können.“

Rußland dürfte wohl die Vermittlersrolle in Betreff der verschiedenen Pläne übernehmen, die von Oestreich, Frankreich und Rußland über das Entschädigungsgeschäfte entworfen worden sind.

In der ganzen europäischen Türkei herrscht eine vollkommene Anarchie; jeder Anführer von Truppen will unabhängig seyn, und die Pforte schrint die Kraft nicht mehr zu besitzen, sich blinden Gehorsam zu verschaffen. — Der abgesetzte Bascha von Sophia hat 14-tausend Mann der zerstreuten Ebrealli wieder gesammelt, mit welchen er jetzt von einem Ort zum andern herumschwärmt, und alles, was ihm aufsteht, rein ausplündert und gänzlich vernichtet.

Weil seit einem halben Jahre im Prater so viele Selbstmorde verübt worden sind, so wird ein starkes Kavalleriepiquet zum Patrouilliren dahin verlegt, welches auf einzelne Menschen ein wachsamcs Auge haben soll.

Züngsthin kam in der Menagerie zu Schönbrunn ein schöner Leopard aus seinem eisernen Behälter, und stohle auf das freie Feld. Es eilten ihm aber sogleich 30 wohlbewaffnete Männer zu Pferde nach und trieben ihn glücklich wieder in sein Gefängniß zurück.

Regensburg, vom 29. März.

Der königl. Schwedische Komitialgesandte, Baron von Bildt, hat von seinem Kö-

nige zwar die Nachricht erhalten, daß Se. königl. Hoheit, der Erzherzog Karl, die Errichtung eines Monuments abgelehnt, und dagegen gewünscht haben, das hiezu bestimmte Geld zur Unterstützung g. teuffcher Krieger verwendet zu sehn. Der König von Schweden findet sich aber durch diesen Beweis von edler Bescheidenheit noch mehr bewogen, auf seinem ersten Antrage zu bestehen.

Aus Italien, vom 26. März.

Der Adjutant des ersten Konsuls, Lebrun, ist zu Rom am 12ten d. über Neapel von Palermo zurück angekommen, wo er eine Audienz, die eine Stunde dauerte, bei dem Könige, und mehrere Konferenzen mit dem Minister Akton gehabt hatte. Er marciert zu Rom noch Depeschen von Paris ab, ehe er seine Reise dahin fortsetzt.

Bern, vom 28. März.

Man liest in nicht unbedeutenden Briefen aus Paris: Es sei sehr zu wünschen, daß die vom Senat sanktionirte Konstitution bald angenommen, vielmehr noch in Ausübung gebracht werde. Es sei nicht möglich, sich einen Begriff von der schlechten Wirkung zu machen, die jede Veränderung auf die öffentliche Meinung im Allgemeinen, und besonders bei allen äussern Mächten hervorbringen würde.

Stuttgart, vom 3. April.

Gestern ist Lord Spencer Smith, gewesener engl. Gesandter an der ottomanischen Pforte, nebst Frau und Bedienung, aus Konstantinopel, über Wien; der englische Obrist v. Bromley, aus Egypten; und Düroy, aus Konstantinopel, alle auf dem Wege nach London, in Stuttgart angekommen.

Paris, vom 31. März.

Der Seeminister hat an den Hauptkommissair der Marine in Bordeaux, unter andern, folgendes geschrieben: „Es ist nicht nöthig, Artillerie nach St. Domingo zu schif-

